

# Myanmar (Burma)

Land der goldenen Pagoden und sanften Menschen



**Reisetermine: (Gruppe)**

09.11. – 25.11.2012

**Reisepreis (Gruppe):**

ab Zürich: CHF 5920.-- / ab Frankfurt: EUR 4740.--

**Individualreise ab 2 Personen:**

ab Zürich ab CHF 6610.-- / ab Deutschland ab EUR 5210.--

## INDO ORIENT TOURS

# **On The Road to Mandalay**

Rudyard Kipling

Übersetzung

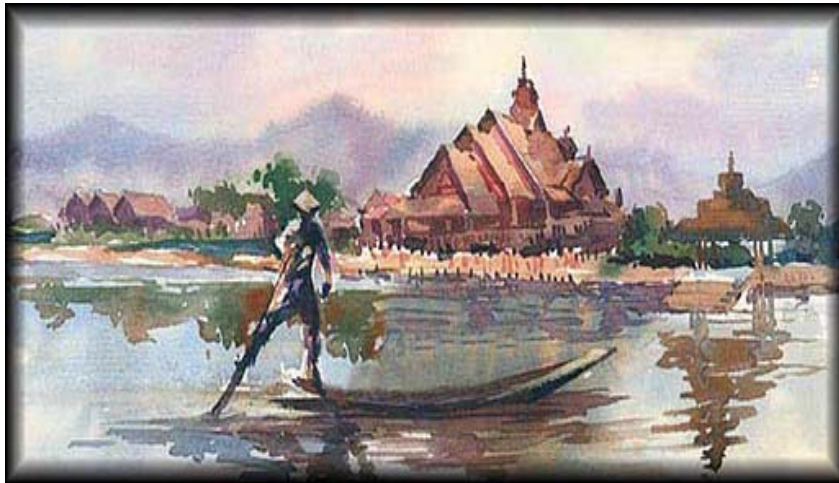
Auf der Strasse nach Mandalay

*Auf der alten Moulmein-Pagode, Ostwärts zum Meer blickend, Sitzt ein Burma-Mädchen. Und ich weiss: sie denkt an mich*

*Der Wind weht durch die Palmen. Und die Tempelglocken sagen, "Komm zurück, Britischer Soldat, Komm zurück nach Mandalay, Komm zurück nach Mandalay"*

*Komm zurück nach Mandalay, Wo die alte Flotille lag, Hörst du nicht ihre Ruder platschen, Von Rangoon bis nach Mandalay?*

*Auf der Strasse nach Mandalay, Wo die fliegenden Fische spielen, Und die Dämmerung, wie ein Donner von China her über die Bucht hereinbricht"*



*Bringt mich irgendwo hin östlich von Suez, Wo das Beste dem Schlechtesten gleich ist, Wo es keine Zehn Gebote gibt, Und ein Kerl die Begierde wecken kann*

*Denn diese verrückten Glocken läuten, Und ich möchte genau dort sein, Auf der alten Moulmein-Pagode, (und) faul zur See blicken (und) faul zur See blicken*

*Komm zurück nach Mandalay, Wo die alte Flotille lag, Hörst du nicht ihre Ruder platschen, Von Rangoon bis nach Mandalay*

*Auf der Strasse nach Mandalay, Wo die fliegenden Fische spielen, Und die Dämmerung, wie ein Donner hereinbricht.*

*Kaum ein Land Asiens ist so sehr von der Lehre Buddhas geprägt wie das frühere Burma. Die beeindruckende Shwedagon-Pagode, die als Wahrzeichen des ganzen Landes gilt, die 5000 Pagoden in Bagan oder der mit Gold verzierte Mahamuni-Buddha in Mandalay, wo mehr als 1000 Mönche täglich gemeinsam frühstücken, sind nur einige Zeugen des Buddhismus, wie er heute gelebt wird. Sie können sich auch an lebenswürdigen Menschen erfreuen, besuchen den Inle See mit seinen schwimmenden Gärten. Sie wandern hinauf zum Goldenen Felsen, einem der drei wichtigen Pilgerorte von Burma.*

**Reiseroute (17 Tage): Zürich / Frankfurt – Bangkok – Yangon – Bago – Kyaik-htiyo – Mawlamyang – Yangon – Heho – Inle See Heho – Mandalay – Ava – Amarapura – Mingun Mingun – Mandalay – Bagan – Pyay – Yangon – Bangkok – Zürich / Frankfurt**

## **REISEPROGRAMM**

### **1. Tag: Flug Zürich / Frankfurt – Bangkok**

Linienflug ab Frankfurt bzw. Zürich nach Singapur.

### **2. Tag: Flug Bangkok – Yangon (Rangoon)**

Frühmorgens Ankunft in Bangkok.

Anschliessend Weiterflug nach Yangon.

Am Flughafen wird die Gruppe vom lokalen Reiseleiter empfangen und auf einer Rundfahrt zu den Höhepunkten der Stadt geführt: Zur 2000-jährigen Sule-Pagode, umgeben von Astrologen, Devotionalien-Händlern und buntem Basarleben, vorbei an den gut erhaltenen Gebäuden aus der Kolonialzeit und zur Shwedagon-Pagode. Das solid vergoldete Bauwerk erhebt sich inmitten dutzender kleinerer Heiligtümer. Es gilt als Wahrzeichen Burmas, ist stets von Pilgerscharen umlagert und erfüllt alle orientalischen Märchenträume. Anschliessend empfehlen wir Ihnen, im legendären Strand Hotel einen Cocktail zu geniessen.

### **3. Tag: Yangon – Bago (Pegu) – Kyaik-htiyo**

Die Strecke nach Bago führt 65 Kilometer durch Reisanbaugebiete. In dieser Gegend sind bis zwei Reisernten pro Jahr möglich. In der restlichen Zeit werden auf dem fruchtbaren Schwemmland Sojapflanzen oder Erdnüsse angebaut. Der Stolz von Bago (Pegu) ist die Shwemadaw-Pagode, die zwei Haare und einen Zahn Buddhas beherbergen soll. Besuch des goldenen, 60 Meter langen liegenden Buddhas. Der Legende zufolge wurde dieser Buddha von zwei Kaufleuten schon zu seinen Lebzeiten errichtet. Ferner sehen Sie in Bago die riesige Shwe-tha-lyaung-Buddhafigur, die eine beeindruckende Länge von 55 Metern und eine Höhe von 16 Metern aufweist.

Weiterfahrt in die verschlafene Provinzstadt Kyaik-htiyo. Sie fahren mit einem Geländewagen zur Tempelanlage von Kyaik-htiyo. Das letzte Stück kann zu Fuss zurückgelegt werden, doch es stehen auch Sänften zur Verfügung. Die Träger sind dankbar für jeden Kunden. Besuch des Goldenen Felsens, einem riesigen vergoldeten Findlingsbrocken, der über einem 1100 Meter tiefen Abgrund zu schweben scheint und von der ca. 6 Meter hohen Kyaik-htiyo-Pagode gekrönt wird.

Übernachtung oben in Kyaik-htiyo in der Nähe des Goldenen Felsens.

#### **4. Tag: Kyaik-htiyo – Mawlamyang (Moulmein)**

Abstieg nach Kyaik-htiyo, wo der Bus wieder auf Sie wartet. Fahrt über Thaton, die alte Monhauptstadt, an idyllischen Pagoden vorbei nach Mouttana, wo Sie mit der Fähre den Thanlwin überqueren, und Weiterfahrt durch beeindruckende Landschaft nach Mawlamyang.

#### **5. Tag: Mawlamyang**

Ganzer Tag Besichtigung von Mawlamyang, einem malerischen Ort mit kolonialen Häuserfassaden, buddhistischen Klöstern, Moscheen und sehr vielen Palmen. Besuch der auf dem Pagodenhügel gelegenen Kyaik-than-lan-Pagode, von wo man einen schönen Blick auf die von Flüssen umgebene Stadt hat. Besuch des Taung-lay-Lone-Klosters, des Sein-Dhone-Klosters und des Klosters Yadanar Bon-Migut. Geniessen Sie einfach die nostalgische Atmosphäre der Stadt, die Orwell zu seinem Bestseller „*Burmese Days*“ und Kipling zu seinem Gedicht „*On the Road to Mandalay*“ inspiriert hat.

#### **6. Tag: Mawlamyang – Yangon**

Frühmorgens überqueren Sie wieder mit einer Fähre den Salween-Fluss, und nach dem Mittagessen in Thaton geht die Fahrt zurück nach Yangon. Besuch des Scott-Marktes, wo neben den typischen Souvenirs auch viel Kunsthandwerk, Textilien, Schmuck und Gebrauchsgegenstände feilgeboten werden. Auf Wunsch Besichtigung des goldenen Throns im Nationalmuseum.

#### **7. und 8. Tag: Yangon – Heho – Inle-See**

Flug von Yangon nach Heho und von dort aus Fahrt an den Inle-See. Die Gegend um den Inle-See ist dominiert von der Volksgruppe der Intha, die erst vor 200 Jahren hierher einwanderten. Sie entwickelten eine in der Welt einmalige Anbauform, bei der schwimmende Felder auf dem See angelegt und diese vom Boot aus bearbeitet werden. Eine weitere Besonderheit ist das sogenannte Beinrudern.

Hier werden wir eine ausführliche Bootsfahrt unternehmen, auf der Sie die schwimmenden Gärten und die malerischen Dörfer mit ihren Häusern auf Stelzen sehen können.

#### **9. Tag: Inle-See – Heho – Mandalay**

Frühmorgens Rückfahrt nach Heho und anschliessend Flug nach Mandalay.

Am Ayeyarwady-Fluss, im Herzen Myanmars, liegen die alten Königsstädte Sagaing, Inwa (Ava), Amarapura und Mandalay. Mandalay gilt als das Zentrum burmesischer Kultur. Bis heute haftet diesem Namen etwas Mystisches an.

Nachmittags Besuch des Mandalay-Berges, 236 Meter hoch, wo gemäss der Legende Buddha verweilte. Der Aufstieg ist lohnend, Sie geniessen stimmungsvolle Ausblicke (die Schuhe müssen unten ausgezogen werden). Der Spaziergang bietet viel Abwechslung; entlang des Weges werden Blumen verkauft, Händler bieten ihre Dienste an, Mönche versuchen mit Ausländern ins Gespräch zu kommen. Vom Gipfel offenbart sich einem ein wunderschöner Ausblick über die Stadt, den Ayeyarwady-Fluss und die blauen Shan-Berge in der Ferne.

#### **10. Tag: Mandalay – Ava – Amarapura – Mandalay**

Ava, lange Zeit Hauptstadt Burmas, wurde 1364 gegründet und erst 1841 zugunsten von Amarapura aufgegeben. Von Ava aus versuchten die Shan noch einmal die Macht und Grösse zu erreichen, die einst von Pagan unter den Burmesen ausgegangen war. Ava wurde

im Jahre 1838 von einem Erdbeben zerstört und musste danach aufgegeben werden. Vom Palast blieb nur ein Wachturm erhalten. Besichtigt werden die Lawkatharaphu-Pagode und das Maha-Aungmye-Banzan-Kloster.

Nachmittags weitere Besichtigungen in Mandalay, der späten Königsstadt am Ayeyarwady-Fluss, in der man Burma am konzentriertesten erlebt. Mandalay ist voller Atmosphäre und Kultur, ein Zentrum des Buddhismus, der Musik- und auch der Tanzkunst - all dies eingebettet in eine friedliche und schöne Landschaft. Wir besuchen die Pagode Mahamayat Muni, „Erhabener Weiser“, oder einfach Mahamuni-Pagode genannt. Der Legende nach wurde die Hauptstatue durch den Götterkönig Sakha in einer Woche selbst geschaffen. Buddha soll prophezeit haben, dass diese Statue so lange existieren werde wie seine Lehre. Des Öfteren wurde versucht, die Statue als Kriegsbeute zu entführen. Nach der Eroberung des Arakan wurde die Statue 1784 von König Pon-daw-hpaya nach Mandalay gebracht. Neben einigen sehr alten Bronzestatuen sind hier die überdachten Basargänge besonders sehenswert, wo man auf Lack geschriebene dekorative Sutra-Schriften kaufen kann.

### **11. Tag: Mandalay – Mingun – Sagaing – Mandalay**

Flussaufwärts von Mandalay liegt Mingun mit seinen interessanten Sehenswürdigkeiten. Hier wollte der König Po-daw-hpaya die grösste Pagode der Welt erbauen. Nach seinem Tod, 1819, blieb sie unvollendet - dennoch ein gewaltiges Bauwerk, das Sie auch besteigen können. Sie sehen die Pon-daw-hpaya-Pagode, die schneeweisse Set-taw-ya-Pagode, 1881 errichtet, mit einem Fussabdruck Buddhas, ferner die Mingun-Pagode. Die schwerste intakte Glocke der Welt befindet sich ebenfalls in Mingun. Sie wiegt nicht weniger als 101,4 Tonnen.

Nachmittags Ausflug nach Sagaing. Sagaing ist ein mit Pagoden übersäter Hügel auf der anderen Seite des Ayeyarwady-Flusses. Von 1315 bis 1364 war Sagaing die Hauptstadt Burmas. In 735 Klöstern leben heute rund 8000 Mönche, Novizen und Nonnen.

### **12. Tag: Bootsfahrt Mandalay – Bagan (Pagan)**

Frühmorgens verlässt das Boot (lokales Boot) Mandalay und fährt gemütlich über die Lebensader Myanmars, den Ayeyarwady. Heute haben Sie Zeit zum Geniessen der Landschaft, die auf dem Weg nach Bagan ruhig vorbeizieht.

### **13. Tag: Bagan**

Unzählige Pagoden aus der Zeit des 11.-13.Jhs. erheben sich aus der gewaltigen Ebene. Bagan ist eine der grossartigsten kulturhistorischen Stätten Asiens. Besuch des lokalen Marktes von Nyaung-U und Fahrt durch das weitläufige Bagan. Besichtigung der bedeutendsten Bauten. Von den einst angeblich 13'000 Sakralbauten des 25 Quadratkilometer grossen Ruinenfeldes sind heute noch über 2000 erhalten, die vergleichbar mit Angkor Wat oder dem Borobudur auf Java zu den grossen Meisterwerken asiatischer Kunst und Kultur gehören. Besichtigungen: Archäologisches Museum, Museum der Lack-Kunst, die Pagoden Shwezigon, Hti-lo-min-lo, Ananda, That-byin-nyu, Gawdapalin, Sulamani, Bu-hpaya, Mahabodhi, Nan-hpaya, Kubyankeyi, die antike Bibliothek Pitaka-taik und die Ordinationshalle Upali Thein. Die einzelnen Bauten liegen mehr oder weniger weit voneinander entfernt, und man macht die Rundfahrt mit einem Auto. Mehrere Bauten dürfen nur ohne Schuhe betreten werden. Sie können auch per Pferdekutsche entlegene alte Pagoden mit herrlichen Wandmalereien besuchen.

### **14. Tag: Bagan – Pyay (Prome)**

Fahrt durch schöne Landschaft nach Pyay. Pyay wurde im 9.Jh. am Ufer des Ayeyarwady neu gegründet. Die Flusshafenstadt ist auch ein Umschlagplatz für Handelswaren. Die grösste Sehenswürdigkeit in Pyay ist die Shwe-hsan-daw-Pagode, die zu den heiligsten Plätzen Myanmars zählt. Sie liegt auf einem Hügel über dem Ayeyarwady. In der Se-htat-gyi-

Pagode befindet sich die grösste Statue von Myanmar. Die geschichtsträchtigen Ruinen der alten Pyu-Hauptstadt Sri Kshetra sind archäologisch besonders interessant. Im 5.Jh. errichteten hier die Pyu Pagoden und Tempel, die als Prototypen der Bauwerke von Bagan gelten. Sie sehen die Baw-baw-gyi-Pagode, die Hpayagyi-Pagode und den Be-be-Tempel.

#### **15. Tag: Pyay (Prome) – Yangon**

Morgens Fahrt zur wunderschönen Shwenattaung Pagode (25 km südlich von Pyay). Anschliessend Weiterfahrt nach Yangon.

#### **16. Tag: Yangon – Bangkok – Zürich / Frankfurt**

Bis zum Transfer zum Flughafen sind Besichtigungen in Yangon vorgesehen, wie das Stadtzentrum rund um die Sule-Pagode, nochmals die Shwedagon-Pagode, Kolonialbauten und das moderne Gesicht Yangons.

Spätnachmittags Flug nach Bangkok, Aufenthalt im Transit. Kurz vor oder nach Mitternacht Rückflug nach Frankfurt bzw. Zürich.

#### **17. Tag: Ankunft in Zürich / Frankfurt**

Ankunft in Frankfurt bzw. Zürich.

*Programmänderungen sind nicht vorgesehen, aber möglich und vorbehalten.*

### **Verlängerungsmöglichkeit ins alte Königreich von Rakhine:**

#### **16. und 17. Tag: Yangon – Sittwe – Mrauk U**

Flug von Yangon nach Sittwe, der in der Mehrzahl von Muslimen bewohnten Hauptstadt des Rakhine.

Eine abwechslungsreiche, ca. fünfstündige Bootsfahrt auf dem Kaladan Fluss bringt Sie nach Mrauk U, der „alten Stadt“, manchmal auch die „Goldene Stadt“ genannt. 1430 gegründet, erlebte die Stadt eine lange Blütezeit bis zum Jahr 1785. Der fruchtbare Boden und die günstige Lage, bei der die Stadt über ein Netz von Flüssen vom Meer her zu erreichen war, machten aus Mrauk U eine florierende Metropole, die auch von niederländischen, portugiesischen und spanischen Kaufleuten besucht wurde. Die Mitglieder der herrschenden Klasse des mächtigen Königreiches von Rakhine waren eifrige Anhänger des Buddhismus, und so wurden in der Umgebung der Hauptstadt unzählige Pagoden und Tempel als Ausdruck dieser Gläubigkeit errichtet. Obwohl der Zahn der Zeit an vielen dieser Bauwerke genagt hat, ist der Ort noch immer eine eindrucksvolle Anlage, die für die Einheimischen eine grosse Bedeutung hat. Immer wieder werden Pagoden und Tempel mit den Spenden der Gläubigen renoviert, und so ist die Ruinenstätte bis heute eine lebendige Anlage geblieben.

Nach dem Besuch des farbenfrohen Marktes am Morgen werden Sie den Rest des Tages der Besichtigung der wichtigsten Tempel und Pagoden widmen. Ein besonderer Platz gebührt dabei der im Jahr 1536 erbauten Sittaung-Pagode, die auch „Pagode der 80000 Buddhas“ genannt wird. Nicht nur die buddhistische Architektur von Mrauk U ist bekannt und sehenswert, auch Spuren von Animismus sind überall zu finden. Fast alle Tempel sind mit reichen Reliefs verziert, die Nat-Geister, Devas, Apsaras, Nagas, Kinnara und zahlreiche andere Fabelwesen aus der hinduistischen und buddhistischen Mythologie zeigen.

#### **18. Tag: Mrauk U – Vesali – Mrauk U**

Die Umgebung von Mrauk U ist ein Land der versunkenen Königsstädte. Ein Ausflug führt 10 km nördlich in das zwischen dem Rachaung Creek und einer Hügelkette eingebettete Vasali, das im Jahr 327 gegründet und zum Mittelpunkt eines mächtigen Reiches wurde. Die Blütezeit von Vesali Kyaukhlayga, „der Stadt mit den Steintreppen“, dauerte vom 4.- 8. Jh. Noch heute kann man Überreste der Steintreppen sehen, die damals zu einem Pier führten, an dem die Handelsschiffe anlegten. Ringsum sind die Hügel und Felder mit Pagoden und Buddhastatuen übersät. Besonders beeindruckend ist eine 5 m hohe sitzende Buddhafigur, die aus einem einzigen Steinblock gefertigt im Jahr 327 von Königin Thupabadevi gespendet wurde.

### **19. Tag: Mrauk U – Sittwe**

Bevor es am Nachmittag mit dem Boot nach Sittwe zurückgeht, haben Sie morgens noch Gelegenheit für weitere Besichtigungen in Mrauk U, wie zum Beispiel ein Besuch der grossen Htukantheim-Ordinationshalle.

### **20. Tag: Flug Sittwe – Yangon**

Rückflug nach Yangon. Je nach aktuellen Flugzeiten besteht in Yangon noch die Möglichkeit, verschiedene Besichtigungen vorzunehmen. Auch wer die berühmte Shwedagon-Pagode schon kennt, wird sich sicherlich gerne noch einmal von ihrer Pracht beeindruckend lassen. Ein Bummel durch das chinesische und indische Viertel oder über den Bogyoke-Markt, um letzte Souvenirs zu erstehen, können die Myanmar-Reise ebenso abrunden wie der Besuch des Nationalmuseums.

### **21. Tag: Flug Yangon – Bangkok**

Bis zum Transfer zum Flughafen sind Besichtigungen in Yangon vorgesehen, wie das Stadtzentrum rund um die Sule-Pagode, Kolonialbauten und das moderne Gesicht Yangons.

Spätnachmittags Flug nach Bangkok, Aufenthalt im Transit. Kurz vor oder nach Mitternacht Rückflug nach Frankfurt bzw. Zürich.

### **22. Tag: Bangkok – Zürich/Deutschland**

Ankunft in Frankfurt bzw. Zürich

## LEISTUNGEN

### Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich bzw. Frankfurt
- 20 kg Freigeäck auf allen Flügen
- Alle Flughafensteuern und Transfers zum und vom Hotel
- Inlandsflüge und Boots- bzw. Fährenfahrten
- Halbpension während der ganzen Reise in Myanmar (Burma)
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Deutschsprachige Reiseleitung (bei Mindestteilnehmerzahl)
- Englischsprachige lokale Reiseleitung bei Individualreisen

### Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Myanmar-Visum
- Obligatorische Annullierungskostenversicherung und persönliche Versicherungen. Gerne beraten wir Sie betreffend der Reise-Versicherungen.

**Mindestteilnehmerzahl** : 8 Personen  
ab 2 Personen als Individualreise möglich

**Einzelzimmerzuschlag** : CHF 820.-- / EUR 680.--

**Verlängerungsprogramm** : auf Anfrage

### Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH  
Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich  
Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07  
E-Mail: info@indoorient.ch  
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

Reiseanmeldung